



R DONNERSTAG, 22. MAI 2008
NUMMER 118

STADTTEILE
WEST



„Jung trifft Alt“ vermittelt Lebensfreude

Verein „Friends of Children“
bietet Einzelförderung für Pänz

von ANGELIKA STAUB

EHRENFELD. Mit kölschen Evergreens, Seemannsliedern und altbekannten Kanons sangen und flöteten sich zwölf Schüler des Vereins „Friends of Children“ in die Herzen ihres betagten Publikums. Unter dem Stern „Jung trifft Alt“ traten sie im Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt auf.

Von Lampenfieber keine Spur: Irgendwie sei es anders, vor Senioren aufzutreten, grübelte die elfjährige Iman. „Es ist besser“, mischte sich ihre Freundin, die 13 Jahre alte Aysel ein. „Sie klatschen immer“, ob der Auftritt gelungen sei oder nicht. Im Seniorenzentrum an der Peter-Bauer-Straße ging diese Rechnung aber nicht ganz auf: Die Senioren applaudierten zwar, doch nicht aus Höflichkeit, sondern aus Überzeugung.

Bewohnerin Dorothea Funk schwärmte: „Mit Kindern ist es immer schön.“ Und schon stimmte sie ins Kinderlied „Bruder Jakob, Bruder Jakob“ mit ein. Ginge es nach der 81-Jährigen, würden im Seniorenzentrum mindestens einmal die Woche junge Menschen auftreten. Junger Besuch macht sie eben glücklich. Heimleiterin Elisabeth Römisch kennt das Phänomen: Ihre Bewohner lebten im Beisein von Kindern häufig auf. Deshalb lege man auf den Generationenaustausch großen Wert. Nur so könne der Isolation von Senioren vorgebeugt werden. Das erklärte

Ziel der Einrichtung lautet: „ein Stück von Ehrenfeld sein“.

Integration sieht auch das Vereinskonzert von „Friends of Children“ vor. Seine Klientel: benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ihnen bietet der Kölner Verein kostenlose Einzelförderung an. Das ganz wird mit Spendengeldern fi-



Mit ihrem Flötenspiel begleiteten die Pänz den Gesang.

nanziert. Auch Iman und ihre Schwester Ilhan besuchen das Vereinsangebot im Pfarrzentrum St. Joseph zweimal wöchentlich. Zwischen Vokabeln lernen und dem Lösen von Rechenaufgaben entspannen sie in jener Musik- und Flötengruppe, die die Senioren in der Peter-Bauer-Straße so glücklich machte.